



Familienurlaub in Alsópáhok

Jährlich machen sich über 7 000 Familien auf die Reise ins ungarische Alsópáhok, um dort ihren Urlaub zu verbringen. Nahe des Plattensees und der bekannten Kurstadt Hévíz bietet das Kolping-Familienhotel perfekte Bedingungen für entspannte Tage.

TEXT: Franziska Tillmann, Dóra Kutai
FOTOS: Kolping-Hotel Alsópáhok

Die Anlage des Kolping-Familienhotels ist grün und weitläufig: Neben regulären Hotelzimmern können die Gäste auch Übernachtungen in kleinen Ferienhäusern buchen.

Dass das Kolping Spa & Family Resort sich zum beliebtesten Familienhotel Ungarns entwickeln würde, hätte wohl niemand zu träumen gewagt, als das Haus 1996 seine Türen für die Gäste öffnete. Und doch fällt heute sieben von zehn Personen sofort „Kolping“ ein, wenn man sie zu familienfreundlichen Hotels in Ungarn befragt. Kein Wunder, denn bereits kurz nach dem Fall des Eisernen Vorhangs war es die Vision deutscher und ungarischer Kolpingbegeisterter gewesen, in Alsópáhok das landesweit erste Mehrgenerationen-Hotel zu bauen. Hier sollten sich Kinder, Eltern und Großeltern gleichermaßen wohlfühlen und den Alltagsstress hinter sich lassen. Und zwar nicht, weil Marktforschung dies als rentabel vorausgesagt hatte, sondern weil man es im Sinne Adolph Kolpings als wichtig erachtete.

Seither haben über 500 000 Gäste insgesamt rund 2,2 Millionen Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel verbracht. Doch was macht eigentlich den Reiz des Hauses aus? Neben der modernen Ausstattung sind es

vor allem unzählige Freizeitmöglichkeiten, welche die Gäste jeden Alters begeistern. Von einem betreuten Kleinkindbereich, über einen Streichelzoo, eine Sportanlage, einen Park und eine kleine Kapelle ist fast alles dabei. Interessant ist auch der Spa-Bereich, denn dieser verfügt über eine eigene Thermalquelle und bietet Hévízer Kuranwendungen an. Diese basieren auf Heilschlamm aus dem Hévízer Thermalsee – in dem man einen Katzensprung vom Hotel entfernt auch im Winter baden kann.

Vielen Kindern ist nach dem Aufenthalt vor allem das kleine Nilpferd Bobo nachdrücklich in Erinnerung geblieben. Bobo ist natürlich nicht Teil des Streichelzoos, sondern das hauseigene Maskottchen des Kolping-Familienhotels. Dessen Geschichte wurde sogar in einem eigenen Kinder-Märchenbuch veröffentlicht. Bis heute steht Bobo für ein ausgeklügeltes Unterhaltungsprogramm und sorgt bei den kleinsten Gästen für Begeisterung – nicht nur im Boboland.

Zusätzlich zur kindgerechten Ausrichtung trägt



auch die Herzlichkeit des Hotel-Teams zu einer spürbaren Wohlfühlatmosphäre bei. Die Freundlichkeit kommt von Herzen, denn viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören schon sehr lange zur Belegschaft. Von ursprünglich 30 Mitarbeitenden hat sich das Team mittlerweile auf 160 Personen ausgeweitet. Da rasende Bobby-Cars und nimmermüde Kinder zum Alltagsgeschäft gehören, kommen zur regulären Hotelformansschaft in Alsópáhok noch Kinderbetreuer, Animatoren und Trainer hinzu. Bei oftmals mehr als 200 kleinen Gästen ist es dann ganz normal, dass der Hausmeister mal einen Kinderwagen repariert, der Gärtner die meckernden Ziegen füttert und die Rezeptionistin stets eine Windel parat hat.

Handeln im Sinne Adolph Kolpings

Bei allen Investitionen in und um das Hotel haben sich das Team sowie die Geschäftsführung – bestehend aus Csaba Baldauf und Werner Moritz – von Adolph Kolpings zentralem Anliegen leiten lassen: Der Mensch soll stets im Mittelpunkt stehen. Da ist es auch nicht weiter überraschend, dass das Hotel mehrfach als familienfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet wurde. Den hohen Stellenwert von Familie verkörpert zudem auch die vor mittlerweile drei Jahren gestartete Kolping-Familien-Akademie. Regelmäßig gibt es im Hotel Fachvorträge namhafter Referenten und Veranstaltungen rund um das Thema Familie.

Auch das soziale Engagement des Kolping-Hotels kann sich sehen lassen: Mehr als 1,3 Millionen Euro

konnten seit dem Startschuss vor über 20 Jahren aus den Erträgen des Hotels für soziale Kolping-Projekte zur Verfügung gestellt werden – sei es für Aktivitäten der ungarischen Kolpingsfamilien, für kranke Kinder oder auch für Kolping-Projekte im Ausland. So konnte vor einigen Jahren beispielsweise die erste Visite der Clown-Doktoren in der Kinderstation des ungarischen Regionalkrankenhauses Zala stattfinden.

Daneben ist auch die gelebte Partnerschaft seit Beginn prägend für das Kolping-Familienhotel – und zwar über Grenzen hinweg. Als Gemeinschaftswerk des Kolpingwerkes Diözesanverband Augsburg und des Kolpingwerkes Ungarn bildet das Hotel bis heute den Rahmen für regelmäßige Treffen deutscher und ungarischer Kolpingsfamilien.

Modernität wird großgeschrieben

Wer nun denkt, dass nur Familien in Alsópáhok willkommen sind, liegt jedoch falsch. Auch ältere Menschen wählen das Hotel gerne als Urlaubsziel, denn sie wissen das breite Wellness-Angebot zu schätzen. So war vor einiger Zeit eine deutsche Reisegruppe zu Besuch, bei der der Gruppenleiter mit 84 Jahren der Jungspund der Mannschaft war.

Nicht nur dieses Beispiel zeigt: Wer sich wohlfühlt, kommt gerne wieder. So hat das Kolping-Hotel viele treue Stammgäste. Spitzenreiter ist eine ungarische Familie, die bereits 43 Mal zu Besuch war. Die Entwicklung des Hotels hat sie dabei live miterlebt: Über die Jahre haben regelmäßig Modernisierungen stattgefunden, um stets am Puls der Zeit zu bleiben.

Damit das Hotel auch in Zukunft Marktführer im Bereich Familienurlaub in Ungarn bleibt, soll in den nächsten Jahren vor allem das Freizeitangebot für Jugendliche erweitert werden – unter anderem durch den Bau einer Halle mit Boulderbereich, Indoor-Hochseilgarten und Trampolinarena. Nicht nur die Stammgäste dürfen gespannt sein! ■

Oben links: Im eigenen Hochseilgarten können sich die kleinen Gäste richtig austoben – Spaß und Abenteuer kommen somit auch im Urlaub nicht zu kurz.

Unten links: Das Hotel verfügt über mehrere Schwimmbäder. Auch im Kinderbecken des Außenbereichs kommen Wasser-ratten voll auf ihre Kosten.

Oben rechts: Körper und Geist können in der Sauna und im Spa-Bereich gepflegt werden. Hier werden unter anderem verschiedene Kuranwendungen angeboten – beispielsweise eine Hévizler Heilschlamm-packung.